

Unseri Baseldytsch-Kolumne : der Dirigänt und Mezeen Paul Sacher

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1: **Instrumentalmusik : über Musiker und Orchester in Basel**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Der Dirigänt und Mezeen Paul Sacher

Fir der Paul Sacher (1906–1999) isch d Muusig läabeslang der Mittelpunggt vo sym Dänggen und Schaffegsii. Er het Muusigwissenschaft bym Karl Nef, Brofasser an der Universideet Basel, und Dirigiere bym eeschtryyche Dirigänt Felix Weingartner gleert, wo als Scheffdirigänt am Stadttheaater und der AMG in Basel gwiirggt und 1929 d Eeredogteerwiirdi vo der Uni bikoo het. Scho zue sällere Zyt het sich der Paul Sacher als Grinder vom Basler Kammerorkeschter und vo der 'Ortsgruppe Basel der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik' e Namme gmacht. Er het derno d Muusig vom 20. Jorhundert maasgäblich voraabrocht.

Der Paul Sacher het 1934 d Maja Hoffmann-Stehlin ghyyrote, d Witwe vom Emanuel Hoffmann, wo der Soon gsii isch vom Fritz Hoffmann-La Roche, em Grinder vom glyychnaamige Pharma-Unternämme Hoffmann-La Roche. Wäge de finanzielle Mittel, won em Paul Sacher dur d Hyrot mit der Maja Hoffmann zuegflosse sinn, het er kenne bedytende Komponischté Wäärgguffdräag zuehaa, zem Byspiil em Béla Bartok, em Igor Strawinsky und em Anton Webern. librigens: D Paul Sacher Stiftig, wo ir Domizyyl am Minschterblatz 4 het, verwaltet unter anderem der Nooloss vom Strawinsky und vom Webern.

Der Paul Sacher het als Dirigänt au d Uuruff'ierig vo Wäärgg, won er in Uffdraag gää het, glaitet. Es sinn meer als 30 Komponischte, wo mit der Zyt Uffdraagsnäamer woerde sinn, so eppe der Paul Hindemith, der Heinz Holliger, der Arthur Honegger, der Frank Martin, der Bohuslav Martinu, der Peter Mieg und der Jürg Wytenbach. Zer spootromantische Muusig vom Richard Strauss het der Paul Sacher kai Zuegang ghaa. Aineväag het er em – fir em us der brekäare finanzielle Noot nonem dytsche Zämmebruch z hälffe – der Uffdraag gää fir d Komposizion 'Metamorphosen für 23 Solostreicher', wo am 25. Jänner 1946 mid em 'Collegium Musicum Zürich' uuruffgiert woorden isch.

1933 het der Paul Sacher d 'Schola Cantorum Basiliensis' grindet und 1941 s 'Collegium Musicum Zürich'. Fir d Feerderig vo der zytgenessische Muusig het em d Stadt Basel 1972 der Kunschtbryys gää und 1997 het er vo der 'Musik-Akademie Krakau' der Eeredogter griegt.

Wär d Biografyy vom russische Komponischt Igor Strawinsky (1882–1971) liist, isch verstuunt, wenn er erfaart, dass d Stadt Basel verglychliche mit der Gämfersee-Regioon oder mit Paris eenter e bschaideni Rolle spiilt. Derbby isch si als Stadt vom Mezeen und Dirigänt Paul Sacher fir inn nit ganz ooni Bedytig gsii: Scho 1925 het er doo sy Konzäert fir Klavier und Bleeser unter em Dirigänt Hermann Suter gspiilt und fimf Joor speeter, am 2. Oggdoober 1930, isch er s eerscht Mool mit em Basler Kammerorkeschter uffdrätte. In synere 'russische' Phaase sinn d Ballettmuusige 'Loiseau de feu', 'Petrouchka' und 'Sacre du Printemps' entstande. Ais vo syne 'neoklassizistische' Hauptwäärgg isch s 'Concerto en re' fir Stryychorcheschter, en Uffdraagsarbet vom Paul Sacher, won em BKO und sym Laiter gwidmet isch. Eerscht 1983, wo sy Nooloss in d Paul Sacher Stiftig koo isch, isch Basel zer Strawinsky-Stadt woerde. Der Paul Sacher het vo däm Komponischt e groossi Mainig ghaa. Imene Brief schrybt er: «Aus den Partituren und dem Schriftbild der Autographen ist ablesbar, wie bei Strawinsky das Streben nach Perfektion, der Denkvorgang zu einer musikalischen Lösung geführt hat.»

E grossen Ydruugg het em Paul Sacher au d Ina Lohr (1903–1983) gmacht. Si isch in Amschterdam giboren und het deert Violine gleert. Iri Studie het si z Basel an der Muusigakademyy und an der Universideet im Fach Muusigwissenschaft fuurtgsetzt. Dooderbby het si au der Paul Sacher kennegleert. Fir inn





Bibliotheksraum der Paul Sacher Stiftung und Aussenansicht
des Hauses Münsterplatz 4



isch d Ina Lohr so eppis wien e Muusigdramaturgyyn fir Alti Muusig gsii, wo d Programm vom BKO gstelltet und d Muusig vo doozmool gschichtlig und uff'fierigsbraggtisch in nei'i Zämmehäng gstellhet. D Ina Lohr het iibrigens au by der Voorbiraitig vom Gsangbuech fir die Evangelisch-Reformierti Kiirchen in der dytschsproochige Schwyz ghulffe, wo 1952 erschiinen isch. Säggs Joor speeter het si der Eere-dogter vo der Theoloogische Fakuldeet Basel bikoo.

Iber der Bohuslav Martinu (1890–1959) het der Paul Sacher gsait: «Martinu war ein stiller Mensch... Sein Lebensziel und seine Passion war die Komposition; er war immer im Begriff zu lernen.» Der jung Martinu

het in Prag Violine studiert. Speeter het er als Zwaite Gyyger in der Tschechische Philharmonyy gspiilt. Sy Oeuvre umfasst iiber 400 Wäärgg. No der Emigratioon in d USA het er ab 1957 in der Regioon Basel gläbt und komponiert. Er isch e Frind woerde vom Eepaar Paul und Maja Sacher. In jingschter Zyt erinnere die Internazionale Muusigfeschtäag z Basel an dä hervooraagend Komponischt fir Muusig vom 20. Jorhundert. Gstoerben isch er in Lieschel.

Daas sinn numme grad drei Byspiil vo Uffdraagsnäämer. Intresant isch d Feschttstellig, wäm der Paul Sacher unter de zytgenessische Komponischte ain oder meereri Uffdräag het lo zuekoo, au d Neechi, won äär und sy Frau Maja zue däne Uffdraagsnäämer in frindtschaftlicher Verbundehait pflägt het. Dass der Paul Sacher en ussergweenligi Perseenlikait gsii isch, säll stoot fescht.

Beat Trachsler